

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 319.

Freitag den 14. November.

1856.

Leipzig, den 13. November. Der heutige Geburtstag Ihrer Majestät der Königin wurde durch eine heute früh von den vereinigten Musikchören der hiesigen Garnison ausgeführte Revue gefeiert.

Leipzig, den 13. Nov. Dem Advocat Schrey wurde gestern Abend von der 10. Compagnie der Communalgarde, welcher er 25 Jahre lang angehört und zuletzt bis vor Kurzem als Hauptmann vorgestanden hat, ein in einer werthvollen Stuhuhhr bestehendes Geschenk verehrt. Die gedachte Compagnie hatte sich Behufs der feierlichen Ueberreichung des Geschenkes im Schützenhause zu einem Festessen vereinigt, zu welchem sich der Commandant und Vice-Commandant der Communalgarde, die Commandanten des 1. und 4. Bataillons, mehrere Chargirte und Gardisten anderer Compagnien, so wie namentlich eine große Anzahl früherer Mitglieder der 10. Compagnie eingefunden hatten. Das Fest, während dessen dem Gefeierten die unzweideutigsten Beweise der Liebe und Achtung, welche er allgemein genießt, zu Theil wurden, verlief in äußerst heiterer und gemüthlicher Weise und legte ein neues glänzendes Zeugniß ab von dem unter der hiesigen Communalgarde herrschenden echt kameradschaftlichen Sinne.

Ueber die Wuchergesetze.

(Aus der N. Br. Zeitung.)

Ueber die Aufhebung der Wuchergesetze schweben jetzt, wie gestern auch die officiöse „Preussische Correspondenz“ gemeldet hat, vorbereitende Berathungen. Die Frage ist von so großer Bedeutung, daß wir zu einer freien Besprechung derselben in unserem Blatte durch die nachstehenden Bemerkungen gern Veranlassung geben.

Es möchte schwer sein, vom rein principuellen Standpunkte aus sich für die Wuchergesetze zu erklären. Wer Geld ausleihen will, wird eben so berechtigt sein, die desfalligen Bedingungen zu stellen, als der, welcher Geld sucht, und es ist eine jetzt wohl nicht mehr bestrittene Thatsache, daß die Staatsverwaltung durch nichts nachtheiliger auf die Entwicklung commercieller Verhältnisse einwirkt, als durch ein Verühren, bez. Beschränken derselben im Wege der Gesetzgebung. Es wird fernerweit auch anzuerkennen sein, daß die zur Zeit bestehenden Wuchergesetze umgangen werden können und täglich mannichfach umgangen werden, indem theils nicht volle, theils nicht baare Valuta gewährt wird. Es muß sich daher im Principe jedenfalls empfehlen, eine Gesetzgebung zu besorgen, welche zu derartigen Umgehungen gewissermaßen auffordert, ohne dieselben verhüten oder auch nur hinterher überall zur Bestrafung bringen zu können.

Endlich sei auch hier noch nebenbei des gegenwärtigen Zustandes insofern als eines abnormen, also principlosen gedacht, als den beiderseitigen Contrahenten, dem Darleiher wie dem Borger, das Recht der gegenseitigen freien Vereinbarung über den Zinssatz innerhalb bestimmter Grenzen, d. h. bis zu dem gesetzlich gestatteten Maximum freisteht. Können diese jetzt über die Stipulirung von 3¹/₂, 4 oder 4¹/₂ pCt. contrahiren, so wird nicht wohl abzusehen sein, weshalb ihnen nicht auch gestattet werden sollte, über höhere Zinssätze sich zu vereinigen.

Andererseits darf indessen doch nicht verkannt werden, daß es sich nicht de lege ferenda (d. h. über ein zu gebendes Gesetz),

sondern de lege lata (über ein gegebenes) handelt; daß es sich fragt, ob es gerathen ist, ein Gesetz zu beseitigen, welches nun einmal seit einer sehr langen Reihe von Jahren besteht, und unter dessen Einwirkung sich die mannichfachen Verhältnisse gebildet bez. consolidirt haben. Gerade damit diese so wichtige Frage allseitig geprüft werde, möchten wir auch auf einige Bedenken aufmerksam machen.

Der Grund und Boden, d. h. die Landwirthschaft klagt in den letzten Jahren und allerdings mit Recht über Mangel an Capitalien. Diese entziehen sich der Placirung in Hypotheken auf Landgüter oder dem Personalcredit des Landwirths vorzugsweise um deshalb, weil sie sich industriellen Unternehmungen und zwar solchen zuwenden, wo dem placirten Capital ein größerer Gewinn in gesetzlicher Weise erwächst als bei einfachen Darlehensgeschäften. Wenn nun allen diesen industriellen Unternehmungen, die jetzt dem capital-suchenden Landwirth Concurrenz machen, noch sämmtliche Darlehensgeschäfte hinzutreten, so steht zu fürchten, daß auch noch mehrere Capitalien einer soliden Belegung in sicherer Hypothek sich entziehen werden. Es wird sehr in Frage kommen, ob die Sucht auf höheren Gewinn, d. h. bei Darlehensgeschäften die Sucht nach höherem Zinsfuß, nicht der Rücksicht auf höhere Sicherheit sehr bedeutend den Rang ablaufen wird.

Eine Beseitigung der Wuchergesetze würde also zunächst die jetzt ohnehin schon bestehende Schwierigkeit, Geld auf Hypothek zu erhalten, noch bedeutend steigern. Hiervon aber abgesehen, wird eine kaum ausbleibende Folge, wenigstens für die ersten Jahre des Ueberganges, die sein, daß die sämmtlichen jetzt bereits ausgeliehenen Hypotheken-Capitalien im Zinsfuße sehr bedeutend gesteigert und bei dem Mangel der Einwilligung des Schuldners werden gekündigt werden. In welche Noth alsdann der Realcredit kommen wird, liegt auf der Hand. Eben so wird nicht zu verkennen sein, daß die Aufhebung der Wuchergesetze unausbleiblich auch auf den bisher bestehenden Zinsfuß aller öffentlichen Papiere, besonders der Staatsanleihen und der landschaftlichen Creditscheine (Pfandbriefe) zurückwirken muß. Gerade dieser Zinsfuß fand seine Regelung bisher in zwei Factoren, in der Sicherheit und in dem gesetzlich zulässigen Maximalsatze des Zinsfußes; dieser letztere Regulator wird aber dann gänzlich beseitigt.

Weiter ist zu erwägen, daß der Ankauf der Landgüter alsdann kaum noch in anderer Weise möglich sein wird, als gegen sofortige baare Zahlung der gesammten Kaufsumme; hiervon muß aber eine Entwerthung des Grundstücks selbst die Folge sein. — Endlich wird die Frage nicht zu übersehen sein, auf wie hoch die Nutzung eines der eigentlichen Landwirthschaft bestimmten Grundstücks zu veranschlagen sei. Wir glauben sehr reichlich zu rechnen, wenn wir den reinen Ertragswerth mit 5 pCt. annehmen. Ein nicht von den äußersten Bedrängnissen betroffener Landwirth wird hiernach Capitalien überhaupt in seine Landwirthschaft gar nicht verwenden können und dürfen, wenn er sie höher als mit 5 Ct. verzinsen soll. Daß hiergegen einzelne Ausnahmen geltend gemacht werden können, wird eingeräumt; diese werden in sehr günstiger Lage oder in sehr großen industriellen Unternehmungen zu suchen sein. Es steht aber doch gar sehr in Frage, ob es für die Landwirthschaft ein erwünschter Zustand ist, sie immer mehr auf das Gebiet der Industrie oder gar der gewagten Speculation hinüber zu drängen.

Sollte aber ein solcher Erfolg nicht zugegeben werden, so wird doch kaum bestritten werden können, daß dem praktischen Landwirth, der in Zukunft mit Capitalien arbeiten muß, die er mit

mehr als 5 pCt. zu verzinsen hat, kaum ein anderer Ausweg bleibt, als das Product der Landwirtschaft seinerseits im Preise zu erhöhen. Es kann also die schlechteste Folge einer Aufhebung der Wuchergesetze möglicher Weise eine Steigerung gerade der ersten Lebensbedürfnisse sein, die vorzugsweise der Landwirth zu produciren hat.

Wir verkennen in keiner Weise, daß den vorstehend angedeuteten Bedenken mannichfache Einwendungen entgegengestellt werden können; wir halten aber die Frage für so wichtig, daß wir uns für verpflichtet gehalten haben, die Schattenseiten nicht zu verhüllen, und zwar um so mehr, als uns bekannt ist, daß auch viele unserer Gesinnungsgenossen zur Zeit einer Aufhebung der Wuchergesetze das Wort reden.

Zum Schluß wollen wir nur darauf hindeuten, daß es auch einmal Modesache war, der größeren Ausdehnung der Wechsel-fähigkeit das Wort zu reden. Mannichfache Bankrotte, namentlich der kleineren Gewerbetreibenden, sind jetzt schon die Antwort auf die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel.

Schulangelegenheit.

Aus Zwickau wird vom 8. d. M. geschrieben: „In einer seiner letzten Sitzungen hat unser Stadtverordnetencollegium die Mittel bewilligt, um den Gehalt der zweiten Lehrer- und Vicedirectorstelle der Bürgerschule von 550 Thlr. um 50 Thlr., so wie die Gehalte von 9 andern, zeither mit 475, 375, 300, 275 und 250 Thlr. dotirten Lehrerstellen vom 1. Juli d. J. an um je 25 Thlr. zu erhöhen und außerdem noch einem Lehrer 50 und zwei andern je 25 Thlr. persönliche Zulagen von demselben Zeitpunkt an zu gewähren. Daß der Stadtrath diesen Beschlüssen, die einen jährlichen Mehraufwand von 375 Thlr. verursachen, beitreten werde, ist um so weniger zu bezweifeln, als die localen Verhältnisse eine Verbesserung der Lehrergehalte gebieterisch forderten und deshalb auch im Stadtrathcollegium selbst hierauf abzuweckende Maßregeln beschlossen worden waren. Auch im Publicum findet jene Besserstellung der Lehrer durchweg Billigung, ja es erheben sich sogar Stimmen, welche der Thatsache gegenüber, daß hier seit 10 Jahren die Miethpreise um wenigstens 50, die der Nahrungs- und sonstigen Lebensbedürfnisse um 30, 50, ja theilweise sogar um 100 Procent in die Höhe gegangen seien, jene Mehrbewilligungen als das Minimum Dessen bezeichnen, was habe geschehen müssen, um die Mehrzahl unsrer übrigens sehr tüchtigen Lehrer in der Besoldung nicht allzusehr hinter andern städtischen Officianten zurückstehen zu lassen, oder in für sie selbst, wie für das Interesse des öffent-

lichen Schulwesens bedenklicher Weise zum Nebenerwerb durch Privatunterricht hinzudrängen.

Schillerhaus.

Zu der gestern gegebenen Notiz fügen wir hinzu, daß der Schillerverein das fragliche Haus am 11. November, also an Schillers Geburtstag, an welchem hier die Festfeier stattfand, für 2150 Thlr. gekauft hat.

Vermischtes.

Dr. Samoje, ein in Breslau und Berlin bekannter Arzt, ist vor längerer Zeit bei der englisch-deutschen Fremden-Legion eingetreten, mit deren Resten er als Bataillonsarzt nach dem Cap geht. Er erhält für 7 Jahre je 2000 Thlr. Gehalt und 1000 Thlr. zur Bewirthschaftung des ihm auf eben so lange zur Ausnützung verliehenen Grundbesitzes. Wie wenig diese Lage zu beneiden, möge man aus folgenden Worten der Times ersehen: „Das Cap der guten Hoffnung sollte vielmehr ein hoffnungsloses Cap genannt werden. Das ganze dazu gehörige Gebiet, das sich über 130,000 (engl.) Quadratmeilen erstreckt, liefert nur immer frische Kaffern für unser Blei und Pulver. Unsere Züchtlinge will es nicht aufnehmen, seine Feinde will es nicht selbst bekämpfen und Anstiebler kann es nicht zur Einwanderung bewegen. Aus einem oder dem andern Grunde scheinen die arbeitenden Klassen eine hartnäckige Antipathie gegen das Cap zu haben. Sie gehen rund herum, daneben und darüber hinaus, nur nicht nach dem Cap selbst. Vielleicht haben sie ein Vorurtheil gegen schattenlose Ebenen und halbjährige Dürre, oder man hat die gefälligen Eigenschaften der Hottentotten und Kaffern bei ihnen angeschwärzt, genug, sie lieben es nicht. Die Colonie gehört uns jetzt seit 50 Jahren und zählt noch immer nicht über 260,000 Seelen, für die wir im Ganzen an 5 oder 6 Mill. Pfund St. verausgabt haben. Das heißt nicht wirthschaften, das heißt nicht colonisiren; das kann nicht länger so fortgehen. Die Colonisten müssen, gleich den ersten Ansiedlern von Virginien und Massachusetts, sich ihrer Haut selber wehren.“ Das heißt also, die deutsche Legion wird dahin geschickt, wohin Niemand geht, der's vermeiden kann.

Graf Kisseleff, der neuernannte russische Botschafter in Frankreich, hat eine durch Verdienste und Belohnungen gleich ausgezeichnete Laufbahn hinter sich. In Bezug darauf stellte ihn Großfürst Michael, Bruder des Kaisers Nikolaus, einmal in folgender Weise einem fremden Gesandten vor: Monsieur le général qui s'élève (Kisseleff).

Börse in Leipzig am 13. November 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3 1/2	88 3/4	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Ger. Bank-Act. à 200 pr. 100	—	105 1/4	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	99	—	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	101	—
	- 1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 pr. do.	—	293	—
	- 1847 v. 500	4	98 3/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 pr. do.	—	61	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	100 1/4	do. do. Litt. B. à 25 pr. do.	—	—	—
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	8	85	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Cr.-C.-Sch. } kleinere	—	—	—	Magd.-Lpx. do. à 100 pr. 100	—	276	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	84 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 pr. do.	—	234	—
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	129 1/2	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	189	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	96 7/8	do. do. do.	5	—	78	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 pr. do.	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	79 1/2	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—	
Obligat. } kleinere	3	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 pr. do.	—	—	131	
do. do. do.	4	98 3/4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 pr. do.	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 pr. 100	—	—	166	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—	
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	96 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	136 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	101 1/4	100 1/4	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100 pr. 100	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	96 1/2	
do. do. } v. 500	3 1/2	91 3/4	do. do. Litt. C. à 100 pr. do.	124	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunsch. do. alte à 100 pr. do.	140	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—	—	
do. do. } v. 500	4	99	do. do. v. Juli 1856 do. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	3	—	do. do. v. Nov. 1856 do. do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	96	Weimar. do. Litt. A. u. B. do. do.	—	—	128 3/4	—	—	—	—	

Tageskalender.

Stadttheater. 19. Abonnements-Vorstellung.

Der Actienbubiker (der Victualienhändler als Actionär),
oder:

Wie gewonnen, so zerronnen.

Bilder aus dem Volksleben in drei Abtheilungen und vier Acten
mit Gesang, nach einer Wiener Posse bearbeitet von D. Kalisch.
Musik von Conradi.
(Regie: Herr Wohlstadt.)

**Erste Abtheilung (in einem Act):
Im Frankfurter Viertel.**

Personen:

Piepenhagen, Speculant,	Herr Pauli.
Irene, seine Tochter,	Fräul. Francke.
Sidonie,	Frau Wohlstadt.
Flora, seine Schwester,	Frau Gide.
August Kneitsche, Besitzer eines Victualienkellers in der Frankfurter Straße,	Herr Denzin.
Karl Mühlberg, sein Stiefsohn aus erster Ehe,	Herr Köfke.
Karoline Lüderich, Köchin,	Frau Bachmann.
Albertine Nagel, Puzmacherin,	Fräul. Hybl.
Freitag, Tapezierer,	Herr Ballmann.
Bornig, Posamentier,	Herr Saalbach.
Schwenneberger, Schneidergeselle,	Herr Scheibe I.
Kuhlich, Zimmermann,	Herr Gitt.
Stamm, Kattendrucker,	Herr Gille.
Kothe, Weber,	Herr Buchmann.
Wilhelm, Straßenjunge,	Liddy Kutschke.
Freige, Schusterjunge,	Fräul. Bronzona II.
Ein Beamter der englischen Wasserleitung.	Herr Graf.
Ein Briefträger.	Herr Scheibe II.
Die Stimme des Schneidermeisters.	Herr Niebig.
Bewohner und Bewohnerinnen des Frankfurter Viertels.	

**Zweite Abtheilung (in zwei Acten):
Das Geld liegt auf der Straße.**

Personen:

Eisenschild, Banquier,	Herr Stürmer.
Piepenhagen	Herr Pauli.
Irene	Fräul. Francke.
Sidonie	Frau Wohlstadt.
Flora	Frau Gide.
Bäther	Herr Böckel.
Pidert	Herr Wenzel.
August Kneitsche	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfke.
Karoline	Frau Bachmann.
Albertine	Fräul. Hybl.
Freitag	Herr Ballmann.
Bornig	Herr Saalbach.
Kuhlich	Herr Gitt.
Schwenneberger	Herr Scheibe I.
Ein Kellner. Eine Pferdejunge. Gäste bei Eisenschild. Männliche und weibliche Theilnehmer an der Landpartie.	

**Dritte Abtheilung (in einem Act):
Kneitsche bleibt im Keller.**

Personen:

Horned, früher Kaufmann,	Herr Laddey.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Ungar.
Piepenhagen	Herr Pauli.
Kneitsche	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfke.
Karoline	Frau Bachmann.
Albertine	Fräul. Hybl.
Freitag	Herr Ballmann.
Bornig	Herr Saalbach.
Schwenneberger	Herr Scheibe I.

Bewohner des Frankfurter Viertels.
Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung ein Zeitraum von sechs
Wochen; zwischen der zweiten und dritten Abtheilung zwei Tage.
Ort der Handlung: Berlin.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — An f. a) Mrgns. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Adersau: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — An f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; A b f. 1) Mrgns. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — An f. a) Mrgns. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

- Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgns. 4 U. 45 M.; 2) Mrgns. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgns. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgns. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: A b f. 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittg. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgns. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgns. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgns. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — An f. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris bebefördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — An f. a) Mrgns. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — An f. a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgns. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der I. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bornig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hotel de Prusse.

- Photographischer Salon von Gustav Voetsch in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr.
- Am 8. Dec. a. c. Ziehung I. Cl. 51. Königl. Lotterie. Hierzu empfiehlt sich mit Loosen Eduard Graff, Reichstraße 49 u. lange Str. 16 B.
- Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Täglich russische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

M. Müller, Sporerstr., Klosterberg 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Streigbügel, Trensen, Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Alexander Bretschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Breuerg. 9, empfiehlt Sporen, Randaren, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Diebstahl.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. sind aus dem Pferde-stalle eines Gutes in Probstheida:
ein weißgrauer Kalmukrock mit Seitentaschen, gelben Hornknöpfen und durchaus mit geflammtem Barchent gefüttert, so wie ein Paar getragene schwarze Lederhosen, an deren rechter Vorderseite ein jugenähcher Schnitt sichtbar ist, und ein lederner Geldbeutel mit 20 Neugroschen spurlos entwendet worden.

Es wird daher um Mittheilung jeder Wahrnehmung, welche zu Ermittlung des Diebes und der Effecten führen kann, gebeten.
Leipzig, den 12. November 1856.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.
Rottrott, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 10. d. Mts. gegen Abend aus einem Hause der äußeren Zeitzer Straße
ein Einthalerstück und
ein goldner Slegelring mit einem dunkelblauen, mit einem Fournier zum Aufklappen versehenen, innen weißen Steine, auf welchem in Goldschrift das Wort „Souvenir“ steht, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 13. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Richter, Act.

Von dem Verwaltungsrathe der **Schweizerischen Credit-Anstalt zu Zürich** sind wir beauftragt, die laut Bekanntmachung ausgeschriebene **A. Einzahlung** auf die Actien derselben von 10% oder Francs 50. pr. Stück zu dem Course von 81% mit 13 ¹/₂ 15 ¹/₂

bis mit dem 29. November a. e.

anzunehmen.
Demgemäß wird die Ausgabe der neuen Interimscheine gegen Rückgabe der alten und Leistung der vorgedachten Zahlung, Zug um Zug, so weit der uns zugesandte Borrath reicht, erfolgen, am 29. d. Mts. Abends 6 Uhr aber damit geschlossen werden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Die statutenmäßig ausgeschriebene **Dritte Einzahlung** im Betrage von **Fünf Thalern** auf die Actie ist auf die Nummern 1211 bis 1215, 1470, 3117 bis 3121, 3201, 3202, 3220 bis 3239 bis zum 25. September Abends 6 Uhr nicht geleistet worden. Es werden demnach die Inhaber der oben aufgeführten Interimscheine hiermit aufgefordert, den Betrag von **Fünf Thalern** auf die Actie sammt der §. 12 der Statuten vorgesehenen Conventionalstrafe von **zehn Procent** der Einzahlungssumme (15 Ngr. für die Actie) binnen **vier Wochen** und zwar längstens bis zum **15. November** dieses Jahres bei dem Cassirer des Vereins

Herrn Gustav Flinsch (Firma Ferdinand Flinsch) in Leipzig,

Universitätsstrasse, Paulinum,

unter Rückgabe der alten und gegen Empfang neuer Interimscheine, bei Verlust aller Anrechte nach §. 13 des Statuts, einzuzahlen.
Leipzig, am 4. October 1856.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vors.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis zum 8. d. Mts. sind, erstatteter Anzeige zufolge, aus einer verschlossenen, gewaltsam geöffneten Bodenlammer im Lurgenstein'schen Garten
zwei Paar blaugraue wollene Socken,
zwei Paar dunkelblaue dergleichen,
fünf einzelne grauwoollene dergleichen und
zwei Paar weiße baumwollene Unterhosen entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 12. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Richter, Act.

Bei **G. Ad. Drugulin**, Neumarkt Nr. 24, ist zu haben:
— für 2¹/₂ Ngr. statt für 10 Ngr. —
Geschichte des deutschen Reiches. Eine Darstellung seiner Geschichte und Verfassung von den ältesten Zeiten an.
Ladenpreis 10 Ngr.

Unterricht in der französischen Sprache wird von einem jungen Manne gegen **Erlernung des Pianofortespiels** zu nehmen gesucht. Näheres mündlich lange Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Etablissement.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß das seit 35 Jahren auf hiesigem Plage bestehende Buchbindergeschäft meines sel. Vaters, Herrn **C. H. Dähne**, welchem ich seit mehreren Jahren als Werkführer vorgestanden, nunmehr auf mich übergegangen ist und ich dasselbe unter der Firma

Buchbinderei von Th. Dähne,

Grimma'sche Strasse No. 31,

fortführen werde.

Indem ich dies zur Kenntniß des geehrten Publicums bringe, empfehle ich mich zur Uebernahme aller in das Buchbinder- und Galanteriefach schlagenden Arbeiten und verspreche bei schneller und solider Bedienung die möglichst billigsten Preise.
Leipzig, im November 1856.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Theodor Dähne.

Brühl Damenhüte werden zu äußerst billigen Preisen verkauft **82.** und getragene Hüte nach neuester Façon schnell verändert.

Am 8. December a. c.

Ziehung 1. Classe unserer 51. Königl. Lotterie, wozu ich 1/2 Loose à 10 R 6 $\%$, 1/2 à 5 R 3 $\%$, 1/4 à 2 R 16 1/2 $\%$ und 1/8 à 1 R 8 1/2 $\%$ aus meiner Collecte bestens empfehle. In beendigter Lotterie fiel in meine Collecte 100,000 R auf Nr. 17532.

C. F. Bühring, große Tuchhalle.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Panotypen

werden in jeder beliebigen Größe und eben so schön bei trübem wie bei hellem Wetter in größter Vollkommenheit gefertigt, so wie alle Arten Bilder und Zeichnungen copirt (Sitzungszeit 3-10 Secunden) Johannisthal, Edgarden am Kanonenteich. Probebilder hängen bei Del Vecchio am Markt zur Ansicht.

Alle zerbrochenen Sachen von Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster, Bernstein, Meerscham, Elfenbein, Perlmutter ic. werden dauerhaft und schön gekittet und sind abzugeben Petersstraße Nr. 8 im Hofe rechts beim Hausmann.

Fensterscheiben, Spiegelgläser u. Bilder

werden zu den billigsten Preisen eingezogen, letztere eingerahmt in der Spiegelabrik Burgstraßen- und Sporergräßchen-Ecke Nr. 21 bei F. A. Berger.

Die rühmlichst bekannte

Theerseife

von Sigmund Eikan in Halberstadt, à Stück 3 Ngr ., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur allein zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Schwachsichtigen Personen

werden die Augen mittelst Optometer genau geprüft und mit guten passenden Brillen von 15 $\%$ bis 3 R ., je nach der Feinheit der Fassung, unterstützt; dergl. Vornetten und Pince-Nez von 25 $\%$ an, Klemmer und einzelne Gläser 5 $\%$ unter Garantie im optischen Institut von

Meder,

Markt, Kaufhalle im Hofe, Gewölbe Nr. 27.

Gummi-Mutterkränze

empfehlen **F. Vatisch**, Bandagist im Place de repos.

Empfehlung.

Mein Lager wollenes, leinenes und baumwollenes Näh-, Häkel- und Strickgarn, so wie in allen Qualitäten gestricke und gewobene Strumpfwaren, von den feinsten Zephyr-Jacken und Hosen, welche in der Wäsche nicht eingehen und nach derselben eben so weich bleiben, für Herren und Damen, empfehle an Wiederverkäufer und en detail zu den niedrigsten Preisen.

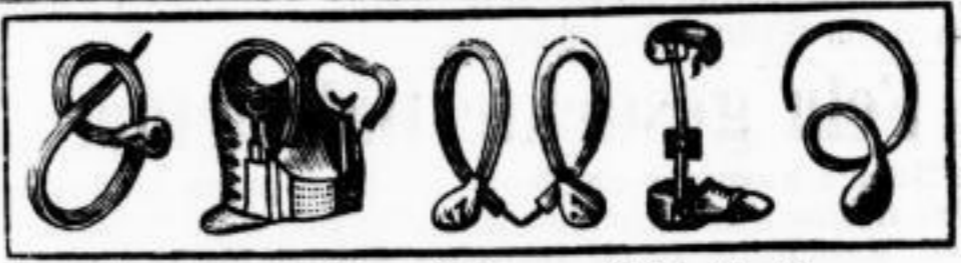
Joh. Gottl. Manicke,
Tuchhalle.

Mein gut sortirtes

Handschuh-Lager

für jetzt und zur Winterzeit empfehle bestens zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.



Elastische Bruchbänder,

alle Sorten Bruchbandsfedern, Suspensorien, Fontanellbinden, Leibbinden für Schwangere, Gummi- und Schnürstrümpfe für Blutangeschwülste, Mutterkränze, Katheter, Schulterhalter aller Arten gegen Verwachsung des Oberkörpers, metallene Maschinchen contra pollutiones c. ic., alles eigenes Fabrikat, empfiehlt unter Verwendung der besten Zuthaten zu den allerbilligsten Preisen in sehr großer Auswahl **F. Schramm**, Mechanikus und Bandagist, Lieferant mehrerer Königl. und Privatanstalten.

Grimma'sche Straße Nr. 22 in Leipzig.

Die Firma besteht seit 1794.

Meinen werthen Geschäftsfreunden die Mittheilung, daß ich in Folge der sehr gestiegenen Kohlenpreise nur wie folgt verkaufen kann:

Stückkohlen à Scheffel 16 $\%$.)	Fuhrlohn extra.	Coaks à Scheffel 12 $\%$.)	Fuhrlohn extra.
Würfelkohlen à Scheffel 15 $\%$.)		Braunkohlen à Scheffel 11 $\%$.)	

Carl Aster jun.,

Comptoir Brühl, Schwabe's Hof. Niederlage kleine Windmühlenstraße Nr. 2.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte Teppiche

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Petersstraße Nr. 35.

Conrad & Consmüller.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn **Adalbert Hawsky** in **Leipzig** und

dem Herrn **F. W. Sturm** " "

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail an das Publicum zu nachstehenden Preisen zu verkaufen.
Herrenschuhe 1 1/2 Thlr., Damenschuhe 1 Thlr., Kinderschuhe 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in **Harburg.**

Das Meubles-Magazin in der Centralhalle

empfehlen eine große Auswahl aller Arten

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

unter Zusicherung billigster Preisnotirung.

Adolph Luko

empfehlte sein reichhaltiges Lager in feinen und gewöhnlichen **Korbwaaren** zur geneigten Beachtung.

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 10.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren

bei **Gustav Markendorf**, vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Seidene Stoffe, halbseidene Stoffe, feine wollene Stoffe,
halb- und ganzwollene Hauskleiderstoffe. Sacconets und
Mouffeline, Barège und Foulards.

Oelspar-Lampen

sind in bedeutender Auswahl vorräthig und empfiehlt das Stück
von 1 Thlr. 15 Ngr. an

Carl Winter, Markt Nr. 7.

NB. Fortwährend werden alle Arten gebrauchte Lampen
nach diesem System eingerichtet.

Fein gestickte Ballkleider

mit Volants haben wir eine Partie in schönen neuen Dessins aus
Arbeit erhalten, und empfehlen wir solche zu billigen Preisen.

NB. Ausrangirte für die Hälfte des Kostenpreises.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Perlen!

in allen Größen und Farben empfiehlt in großer Auswahl billigt
C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Elegante**Heizungs-Geräthschaften,**

Holz- und Torf-Kästen,
Kohlenschlitten,
Ofen- und Kamin-Vorsetzer,
Ofengeräthe (Feuereisen),
Ofengeräthhalter

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Winter-Mänteln, Man-
tillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken, saubere Arbeit, sehr
billig bei **Carl Egeling, Schneidermeister, zweite Etage.**

Knöpfe

empfehlte in allen Sorten

C. G. Neumann sen.,
Petersstraße Nr. 44.

Brüsseler Tüll

in allen Breiten und Farben, so wie glatten und gemusterten
Mull, Tarlatan zu Kleidern, Stickereien stets das Neueste, von
den billigsten bis zu den feinsten, als franz. Batisttücher, Kragen,
Ärmel, Streifen, Röcke u. s. w., so wie alle Arten Tüll, Spitzen
und Blondes zu billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Damenhüte in neuer schöner Auswahl, aufs **Sauberste**
und **gut passend** gearbeitet, empfiehlt sehr
billig **C. Tränkner, Universitätsstraße**
Kinderhüte Nr. 15 parterre.

Damen- und Kinderhüte

empfehlte in allen seidnen Stoffen und in guter Auswahl zu den
bekannt sehr billigen Preisen das Puz- und Modewaaren-Lager von

Rud. Schelter,

Nicolaistraße Nr. 50, 1. Et., und kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre.



G. B. Helsinger, Mauricianum,

empfang von Paris als Winter-Neuheiten
seine Herrenhüte von weichem Castorfilz
in den Farben: **Warder, Hauswarder, Fisch-**
otter, Krausdistelschwamm und Maulwurf, so wie auch
Mützen von wattirtem Kautschuck-Stoff
ganz neuer Art.

Regen- und Sonnenschirme

werden in guter Waare billig verkauft, so wie **Schirmrepara-**
turen aller Art und Ueberziehen alter Schirme schnell
und billig besorgt bei

C. L. Neumann,

Reichstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Damenmäntel und Mantillen,

Angoraüberwürfe—Morgenröcke und Kleider, neuester Façon, bester
Auswahl u. billigsten Preisen bei **C. F. Stewin, Petersstr. 44.**

Cartonnagen,

so wie **Cotillonorden,** feine Briefbogen zc. in den neuesten
Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Sagenhoff, Hainstraße im Stern.

Amerikanische Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder verkauft in bester Waare
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.

f. Pariser Winterhüte für Herren

in schwarz, kurz geschoren, à 3 u. 3 1/2 fl. , empfang neue Sendung
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Moderateur-Lampen

in den neuesten Dessins sind in Auswahl vorräthig und empfiehlt
unter Garantie

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Lampendochte, die besonders hell und sparsam brennen,
hohl und platt, mit und ohne Wachs, und die besten
Nachtlichter auf 1/2 und 1/4 Jahr, bei **S. Blumen-**
stengel, Hainstraße, dicht am Markte.

Nachtlichter und Lampendochte empfiehlt billigt
C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Unter meinem großen Lager der feinsten
echten

Stearinkerzen

zeichnen sich als ganz besonders preiswerth die
rühmlichst bekannten **Prima-Apollo-, Milly- und**
Prachtkerzen zu dem sehr billigen Preis 8 1/2 Ngr.
pr. Pack aus. **Theodor Schwennicke.**

Wachsstock und Wachslichter,

wie ich bisher immer geführt habe und so beliebt ist, in weiß und
gelb, empfiehlt bestens **Moriz Richter.**

Ein Haus mit Garten, an fließendem Wasser gelegen, welches
580 Thlr. Zinsen trägt, soll wegen vorgerückten Alters des jetzigen
Besizers äußerst billig verkauft werden.

Käufer wollen sich unter F. 9000. poste restante franco Leipzig
wenden.

Zu verkaufen ist eine Wappen-Sammlung (ca. 800 Stück)
im Café Schucan, Klosterstraße.

Ein Mahagoni-Diván mit grünem Damast und ein bequemer
Lehnstuhl, beides neu, stehen billig zu verkaufen Markt Nr. 17,
Königsplatz beim Tapezierer.

Berän
einige W
1 Spieg
1 Büch
2 Uhr.

ist ein
Holze u
von 32

Zu
verschie

Zu
dergl. C
Wascht
1 Küch

Zu
1 Geb

Zu
baum

Ein
1 rund

Zu
und 4
gebäut

Zu

Zu
hof 9

steh
wie

Et

Et

Deb

sind

en g

in D

oder

—

W

auf

Rot

toff

—

2

roth

27

à C

Gr

—

bill

R

Ed

Meubles-Verkauf.

Veränderungshalber sind verschied. Mahagonimeubles, welche bloß einige Wochen in Gebrauch waren, zu verkaufen: 1 gr. Trumeau, 1 Spiegelrahmen mit Console, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Bücherschrank, des Morgens bis 8 Uhr, des Mittags 12 bis 2 Uhr, große Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen

ist ein Mahagoni-Schreibsecretair (Meisterstück, das Schönste im Holze und Arbeit, welcher 120 fl gekostet), für den festen Preis von 32 fl Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen: neue Divans, Ottomanen, Rohrstühle, so wie verschiedene andere Meubles Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage vorn.

Zu verkaufen: eine starke Mahagonispeisetafel mit Einlagen, dergl. Schifffonniere, runde Tische, Näh- u. Spieltische, ein pol. Waschtisch, 2 Schreibbureau, eins mit Glashschrank, 1 Divan, 1 Küchenschrank, 1 Stuhluhr zc. Frankf. Str. 50, im Hofe part.

Zu verkaufen sind 1 gut gepolsterter Divan, 1 Kleiderschrank, 1 Gebett Federbetten, hohe Straße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine Kleider-Schifffonniere von Kirchsbaum Burgstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe links.

Ein 2thür. Wäsch- u. 1 Kleiderschrank, 1 Schlafsofa, 6 Stühle, 1 runder Tisch, 1 Stellpult u. 1 Nachstuhl soll verkauft werden Johg. 10.

Zu verkaufen ist eine ziemlich neue Kochmaschine mit Herd und 4 Stück eiserne Platten Centralstraße Nr. 1590g im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Stühle Nicolaisstraße Nr. 35, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutes Familien-Federbett Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage vorn heraus.

Zwei fette Ochsen

stehen zum Verkauf auf dem Gute Nr. 10 in Kleinwiederitzsch.

Ein sehr wachsamer Hund (Spitz) ist zu verkaufen Staudens Ruhe in Reudnitz.

Einen wachsamem Kettenhund, mittler Größe, verkauft der Dobster Wilb. Vogel in Lindenau Nr. 114.

Zu verkaufen sind 4 Stück Läufer bei Springer in Mockau.

Gold-Fischchen,

en gros & en-detail, empfiehlt in großer Auswahl Moritz Richter.

Prachtvoll blühende Anthemis (Chrysanthemum) in Töpfen, ausgezeichnet für Decorationen, stehen zu verkaufen oder zu verleihen in Reudnitz, Seitengasse Nr. 24/93, 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Vom Rittergut Zöbiger kommen einige Hundert Scheffel auf den Markt zum Verkauf, morgen Sonnabend die erste Fuhr. Rothe Zwiebel-Kartoffeln à Meße 18 Pf., weiße August-Kartoffeln, Weißensfelder Saamen, à Meße 25 Pf. Stand Katharinenstraße vor Nr. 3.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend als den 15. November kommt eine Fuhr rothe Zwiebel-Kartoffeln auf den Markt à Meße 2 fl , à Schffl. 27 $\frac{1}{2}$ fl ; auch gute Weißensfelder August-Kartoffeln à Meße 2 $\frac{1}{2}$ fl , à Schffl. 1 fl 10 fl . Stand Katharinenstraße Nr. 2, dem Griechenhause gegenüber, an der alten Waage.

Rittergut Zöbiger.

Das Pestalozzistift hierselbst läßt Kartoffeln zu sehr billigem Preise ab.

Kohlen-Niederlage im schwarzen Kreuz, Gerberstr. 15. Von heute an kostet der Scheffel Stückkohle 16 Ngr. und der Scheffel Würfelkohle 14 Ngr. Bis ins Haus Einen Ngr. mehr. G. Jacobi.

Feste Waschseife

15 fl pr. Z , 4 $\frac{1}{2}$ fl pr. Ctr. empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Von besten Casseler Streichhölzern

halte ich stets Lager und gebe zu billigsten Preisen ab. Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Berger Fetthäringe

verkauft pr. Tonne mit 11 fl S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neuerfundene

Gummiharz-Sohlenmasse

zu haben bei S. Melzer. Gebrauchsanweisung gratis.

Echten Braunschw. Honigfuchsen

hält Lager S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste

chemisch präp. Wachs- und Hohldochte empfiehlt billig S. Melzer.

Streu Zucker, weiß und bunt, empfiehlt und verkauft billigst Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.

Türkischen Tabak,

beste Qualität, empfiehlt A. C. v. d. Planitz, Grimm. Straße Nr. 20.

Feinen Jamaica-Rum

die Flasche à 15, 20, 25, 30 und 40 fl ,

Westindischen Rum à 10 fl ,

Arac de Goa à 20 fl ,

Cognac à 30 fl empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Wein-Most

empfehlen J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Malaga-Citronen,

gute haltbare Frucht, sehr billig, bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Pflaumenmus und Linsen,

beides schöne böhmische Waare, bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische Pflaumen

und amerikanische geschnittene Äpfel bei Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Bayerische Schmelzbutter

in verschiedenen Gebinden und ausgestochen bei Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Berger Fett-Häringe

à Stück 2 fl , in Schocken und Tonnen billiger, empfiehlt Wilhelm Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

See-Dorsch,

See-Zander

empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen G. Sändel jun., kleine Pleißenburg, Markttag am Stande.

Whitstabler Austern

ist eine frische Sendung angekommen und empfehle ich dieselben pr. Duzend 8 Ngr. August Wöbling, Markt Nr. 17.

Kieler Sprotten und Pöklinge

ausgezeichneter Güte bei Theodor Schwennicke.

Schmalz

in flüssiger und consistenter Form zum Schmelzen der Speisen, zum Braten und Backen.

Die jetzt so hohen Butterpreise veranlassen die unterzeichnete Fabrik, auf die Vortheile ihrer Fabrikate, wenn solche an Stelle der Butter angewendet werden, aufmerksam zu machen.

Unser, sowohl in flüssiger als consistenter Form fabricirtes Schmalz ist ein reiner, von allen Nebensubstanzen befreiter, ohne Salzzusatz hergestellter Fettstoff, welcher dieselben Bestandtheile und diese in derselben Menge enthält, wie die reine Butter (nämlich 60—65 Theile Olein und 40—45 Theile Stearin), es ist also als reiner Fettstoff weit ergiebiger als gewöhnliche Butter. Nach Prüfungen von Seiten anerkannter Köche und Bäcker ist festgestellt, daß durchschnittlich nur $\frac{1}{3}$ von dem Schmalze erforderlich ist, um dieselbe Wirkung zu erzielen, als mit $\frac{2}{3}$ gewöhnlicher Butter, während die Ersparniß am Preise gegen den der Butter aus den endestehenden Notirungen leicht zu berechnen ist.

Wir laden daher diejenigen, welche unsere Fabrikate noch nicht kennen oder Solche, die irgend noch Vorurtheile dagegen hegen sollten, zu gefälligen Anwendungs-Versuchen ein. Gebrauchsanweisungen, nach mehrseitig angestellten Koch- und Backversuchen von einem hiesigen Kunstkoch normirt, werden auf Verlangen verabfolgt.

Wir notiren gegenwärtig consistentes Schmalz à $7\frac{1}{2}$ $\%$, flüssiges à $6\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Pfund, im Centner billiger.

Die Schmalzöl-Fabrik zu Leipzig,
Inselstraße Nr. 3.

Frische Holsteiner, Delgoländer, Whitstaber und Natives-Austern,
Kieler Sprotten,
Kappler Pöcklinge,
Straßburger Gänseleber- und Rebhuhn-Pasteten in Terrinen,
frische franz. Verrigord-Trüffel,
frischen See-Dorsch,
erhielt wieder Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2 386.

* * Große Hamburger Rindszungen,
Braunschweiger Weißwurst
empfang und empfiehlt
C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Thür. Pöckelknödel à Pfd. 3 Ngr.
empfang und empfiehlt
C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Einige Fuder Grubendünger und Asche können abgeholt werden
Reichstraße Nr. 38 und wende man sich deshalb an den Hausmann.

Himmelsfürst-Actien

werden zu billigem Course gekauft. Adressen bittet man unter der Chiffre R. L. # 10. an die Expedition dieses Blattes baldigst gelangen zu lassen.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk etc.
Universitätsstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Kupfer, Messing, Zinn und Zink kauft fortwährend zum höchsten Preise Ferd. Warnede, Nicolaisstraße 20.

Gesucht wird eine Kindertafel und 2 Bänke, jedes von 5 bis 6 Ellen lang und $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Elle breit. Adressen abzugeben Markt, Barthels Hof parterre beim Hausmann.

Hasenfelle kaufen das Stück mit 3, 4 und 5 Ngr.
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Zu kaufen gesucht werden ein bis zwei Doppelfenster, 3 Ellen 1 Zoll hoch, 1 Elle 14 Zoll breit.
Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof 1 Treppe links.

Gesucht werden 1000 Thlr. gegen genügende Sicherheit
Burgstraße Nr. 22 parterre.

4000 Thaler suche ich auf ein hiesiges genes Haus zur ersten Hypothek für einen meiner Bekannten, das Grundstück hat 1053 Einheiten.
Gelehrte Darleiber erfahren bei mir bestimmte Auskunft und können auf sehr pünctliche Zinsen rechnen.
Bodagist Schramm,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

200 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen.
Adv. A. Kind, Nicolaisstraße Nr. 45.

Eine junge Witwe mit 1500 $\%$ wünscht sich an einen Beamten, am liebsten in einem kleinen Orte, zu verheirathen.
Reelle Offerten werden poste restante F. L. 12. erbeten.

Einem jungen Mann oder ledigen Frauensperson im Besitze von 800—1000 $\%$ kann eine Existenz nachgewiesen werden.
Näheres bei Hrn. B o c h m a n n, Frankfurter Str. 53, 1 Tr.

Für einen Bedienten, der die Aufwartung gründlich versteht, Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann und nicht unter 40 Jahre alt ist, steht sogleich ein sehr guter Dienst offen. Versiegelte Anmeldungen mit Angabe der bisherigen Dienstherren, der Dienstzeit und des Alters niederzulegen unter der Adresse D. D. poste restante Leipzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner findet zum 1. Dec. Condition bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Ein Laufbursche, der im Schreiben nicht ungeübt ist, kann sich melden auf der Expedition von Advocat Gerhard, Petersstraße, großer Reiter 1 Treppe.

Ein Laufbursche wird gesucht. Näheres in der Restauration in Gerhards Garten.

Gesucht wird zum 1. December ein Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 28.

Eine geübte Putzmacherin,
welche gut garniren und den Verkauf mit versehen kann, so wie einige Zuarbeiterinnen finden Beschäftigung. Auch finden Lernende bei mir Aufnahme.
J. Briefer, Salzgäßchen Nr. 6.

Eine Putzarbeiterin kann sofort antreten. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Im Nähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung
Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Weißnähen geübt ist,
Weststraße Nr. 1678, 2 Treppen links.

Gesuch.

Gesucht wird für ein Gasthaus zum 1. December d. J. eine perfecte Köchin in mittleren Jahren; doch muß dieselbe bereits in einem Gasthaus gedient haben und die besten Zeugnisse beibringen im Stande sein. Zu melden haben sich dieselben Freitag den 14. und Sonnabend den 15. d. M. Erdmannsstraße Nr. 1, im Hofe links 2 Treppen bei Frau Ritter.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für Hausarbeit, das auch etwas nähen und stricken kann. Markt Nr. 5, Hutgeschäft.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich antreten Eifenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Ein Engländer eingutere Begüterte P. A. ...
1556.
1557.
Ein ...
Schweizer ...
nötig ...
dieses ...
durch ...
Ein ...
Lehrer ...
Ein ...
Dienst ...
Treppe ...
Ein ...
dient ...
befor ...
Ein ...
scheit ...
sicht ...
Gerh ...
Ein ...
für ...
im ...
Ein ...
Zu ...
Ein ...
15 ...
Ach ...
Str ...

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 319.]

14. November 1856.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5077 d. Bl. auf 1856.)

- * Bis 19. November 1856, Nachlieferung 2. mit 55 B. Mt., die Nord-Deutsche Bank zu Hamburg betreffend. [Für die, welche Einzahlung 2. mit 50 B. Mt. bis daher nicht leisteten; bei Gustav Godefroy und Ferd. Jacobson in Hamburg.]
- 1556. Bis 19. November 1856, Einzahlung 5. mit 1 fl , den Dittmannsdorfer Steinkohlen-Bohrversuchs-Verein zu Zwickau betreffend. [An dem Vereins-Cassirer Kaufmann Ludwig Thümmel in Zwickau; zeitheriger Einschuss 4 fl .]
- 1557. Bis 20. November 1856, Einzahlung 13. mit 2 fl , den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Dem Cassirer des Vereins, A. W. Barnhagen in Zwickau; zeitheriger Einschuss 23 fl .]

Ein junger bemittelter Kaufmann sucht in Leipzig ein rentabels Engros-Geschäft zu kaufen, oder in ein solches als Theilhaber einzutreten.

Bezügliche Adressen bittet man bis zum 20. d. Mts. unter P. A. H. 28. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird den 1. December ein reinliches Stubenmädchen; nur solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden in Kupfers Garten.

Gesucht wird zum 1. December ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen Markt 4.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum sofort. Antritt. Zu erfragen Goldhahng. 1, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein gutes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 43, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Kaufmann von gesetztem Alter und streng verschwiegen erbetet sich zu Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern, Correspondenzen u. s. w. bei bescheidenen Ansprüchen und erbittet gütige Zuschriften sub Adresse S. H. G. Nr. 50. poste restante Leipzig.

Ein gut empfohlener Reisender, Comptoirist u. Detailist, der nöthigenfalls 4-500 fl Caution zu stellen vermag, sucht am hiesigen Plage baldiges Placement.

Gefällige Offerten sub L. B. H. 53. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein hübscher gewandter Bursche sucht Stelle als Laufbursche. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, sucht einen Lehrmeister oder Lehrmeisterin. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15 B.

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht zum 1. December Dienst. Zu erfragen Baumstraße Nr. 3, im Hofe links die zweite Treppe bei Frau Schwarzbürger.

Ein junges solides Mädchen, welches bei anständigen Herrschaften diene, wo sie die häuslichen Arbeiten, so wie auch die Kinder zu besorgen hatte, sucht Dienst. Dorotheastr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen etnen Dienst als Jungemagd oder für Alles; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres Serberstraße Nr. 62 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Halle'sche Str. Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht zum 1. December einen Dienst für Küche. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Ein reinliches und arbeitsames Mädchen sucht sogleich oder zum 15. Nov. oder 1. Decbr. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit; gute Atteste stehen ihr zur Seite. — Näheres Dresdner Straße Nr. 28 im Hofe 4 Treppen bei H. Reinhardt.

Ein solides Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sogleich oder zum 1. d. Mts. ein Unterkommen. Zu erfragen Kaufhalle am Markt, Schuhmachergewölbe Nr. 39.

Ein Mädchen von außerhalb, welches Krankheit halber außer Dienst war und Vorliebe zu Kindern hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sucht zum 1. December ein Unterkommen zu aller häuslichen Arbeit. Das Nähere Petersstraße Nr. 3 bei W. Voigt in der Hausflur.

Zu Ostern 1857

wird ein Logis gesucht von 30-60 fl , wo möglich 2 Stuben, in oder der Nähe Reichels Garten oder Frankfurter Straße. Adressen F. K. poste restante Leipzig franco.

Parterrelouis-Gesuch oder erste Etage.

Für eine sehr ruhige Familie mit nur einem Kinde, in der innern Stadt oder deren nächster Umgebung, nächste Ostern oder nach Befinden auch früher beziehbar. Offerten M. G. gezeichnet, mit Angabe des Miethpreises und der Verhältnisse, übernimmt der Hausmann Kühn am Markt Nr. 14, welcher auch gleich nähere Auskunft ertheilt.

In der Vorstadt wird zu Ostern von einer Familie ein Logis bis zu 200 fl wo möglich mit Garten gesucht. Adressen nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, entgegen.

Gesuch. Ein kleines Familienlogis oder Stube mit Kochofen, sogleich zu beziehen, mit Prämmerando-Zahlung, Burgstraße Nr. 24 parters.

Ein ruhige Familie sucht für nächste Weihnachten ein mittleres Familienlogis, Stadt, Vorstadt oder auch Reudnitz, unter A. Z. 1685. poste restante franco.

Eine sicher zahlende ruhige Familie bedarf ein Logis für 60 bis über 100 Thlr. a. d. Schützen-, Lauchaer Straße oder dieser Gegend, sogleich oder Weihnachten oder Ostern beziehbar. Angebote abzugeben im Gewölbe d. Herrn Kuhl am Schützenhause.

Gesucht wird bis Neujahr ein Familienlogis im Preise von 30-60 Thlr., wo möglich in der innern Stadt oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter Schiffe O. D. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Stübchen mit Kofen im Preise von 20 bis 24 fl . Adr. bittet man abzugeben Thomaskirchhof 26, 1 Tr.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen als Schlafstelle in der Nähe der Centralhalle. Gefällige Adressen sind abzugeben Ritterstraße in Stadt Ralmedy.

Zu verpachten ist der Garten in der langen Str. Nr. 10 B, der auch mit als Trockenplatz benutzt werden kann.
Robert Gottschalk.

Sofort zu vermieten und zu beziehen ist ein hohes Parterre-Logis, enthaltend 3 Stuben, Alkoven, Küche und Zubehör, im besten Stande befindlich, und kann daselbst ein Kaufladen angebracht, auch ein Garten mit vermietet werden.

Zu erfragen lange Straße Nr. 10B bei Robert Gottschalk.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublirte Stube vorn heraus bei stillen Leuten Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an einen Herrn sogleich oder 1. Decbr. 2 kleine Stuben, meublirt, mit oder ohne Bett, zusammen oder eine davon, Petersstraße Nr. 18, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis mit Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach an 1 oder 2 solide Herren. Näheres Burgstraße 10 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte heizbare Stube, welche gleich bezogen werden kann, mit Aussicht auf die Promenade, Pachtgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Nr. 13 kleine Fleischergasse eine Treppe hoch eine neu meublirte Stube mit Alkoven, nach der Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, sofort oder vom ersten December dieses Jahres zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Decbr. eine freundliche Stube Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren vom 15. Nov. an Brühl Nr. 86, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an ledige Herren eine meublirte Stube mit Hauschlüssel Reudnitzer Straße Nr. 19.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder auch später an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten
Place de repos, Haus links Nr. 3, 3. Etage.

Eine ausmeublirte Stube für einen oder zwei Herren ist billig zu vermieten.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Carl Grobst.

Eine freundliche heizbare Stube ist an zwei solide Herren zu vermieten äußere Zeitzer Straße 22E, 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Stübchen (mehrfrei), ist zu vermieten und zu erfragen Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine mehrfreie meublirte Stube ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind freundliche heizbare Schlafstellen mit separatem Eingang Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein Stübchen ist an einen Herrn als Schlafstelle zu vermieten Kaufhalle, Treppe C, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Eine Witwe wünscht gern eine ordentliche Frau oder ein älteres ordentliches Mädchen bei sich ins Logis zu haben. Zu erfragen Hainstraße Nr. 19 im Posamentier-Gewölbe.

Concordia. Morgen Sonnabend
Gesellschaftsabend
in den drei Lilien zu Reudnitz. D. V.

Morgen Kränzchen der Gesellschaft Athalia im Colosseum.
D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 14. November

CONCERT.

Anfang 9 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Overture zur Oper „Jacob und seine Söhne“ von Mehul. Introduction aus „Rienzi“ von Wagner. Romanze aus „Tell“ von Rossini. Finale aus der Oper „Il Templario“ von Nicolai. Marcia pomposa von Schubert (neu). Narcissen-Polka von Schubert (neu) u.

Musikchor E. Puffholdt.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Julius Jäger.

Gosenthal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
A. Bietge.

Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Roessiger.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. NB. Bier extrafein. J. G. Schröder.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pökelbraten und Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein. Das Lager-, Weiß- und Braumbier ist ausgezeichnet.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert im neudecorirten großen Saale.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), so wie auch echt bayerisches Bier.
J. Fr. Selbig.

Zu einem kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr. werden noch 3—4 Theilnehmer gesucht. Auch giebt es jeden Abend Kartoffeln oder Suppe à Port. 6 Pf. bei
J. G. Kohlmann, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut und zu einem feinen Glas Bernesgrüner Mann, Hainstraße Nr. 1.
ergebenst ein

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
Küster, Quersstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Die Bayerische Bierstube von A. Zerbe, Burgstraße, empfiehlt ein Glas feines Culmbacher besten Geschmaack. NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.

Einladung. Heute Freitag ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Senke in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, es ladet freundlichst ein Wilh. Friedrich, Zeiger Str. Nr. 23.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. G. Müller,
Ecke des Theaterplatzes.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. F. Lebe am niederen Park Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere sind fein.
F. Knoche, Ulrichsgasse Nr. 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. C. Bergold, Klostersgasse Nr. 7.

Weissenfeller Bierniederlage, goldener Hirsch. Morgen Schlachtfest; Bier extrafein. Es ladet
ergebenst ein C. G. Maede.

NB. Geschlossenen Gesellschaften kann ich mein freundlich und mit Gasbeleuchtung eingerichtetes Nebenzimmer meiner
Restauration bestens empfehlen. D. D.

Morgen Schlachtfest u. extrafeines Bier. Carl Welnert, Universitätsstraße Nr. 8.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.
J. G. Schmeil, kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig
und Sauerkraut wozu ergebenst einladet
C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Einigen Thaler Belohnung.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein goldener Uhrenschlüssel
in Form eines Petschafts. Wer denselben Fleischergasse Nr. 1
parterre zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde vorgestern auf dem Wege von der Centralstraße
über den Löpferplatz und über den Neukirchhof nach der kleinen
Fleischergasse eine goldene Broche, eine Gürtelschnalle, drei Nadeln
mit Ketten, sämtliches mit Brillanten besetzt. Da sämtliches
von einem armen Dienstmädchen verloren wurde, so wird der
eheliche Finder gebeten es Neukirchhof Nr. 42, 4 Treppen gegen
obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag in der Hainstraße ein Portemonnaie,
3 Thlr. 6 1/2 Ngr. enthaltend. Der eheliche Finder wird
gebeten es im Geschäft von C. Haus, Petersstraße, gegen Be-
lohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage in der großen Funkenburg
ein Paar Armband. Gegen Belohnung abzugeben Salomon-
straße Nr. 5a parterre.

Im Schützenhause ist am letzten Sonnabend 1 Regenschirm abhan-
den gekommen. Wer zur Wiedererlangung beiträgt, erhält 15 Thaler Be-
lohnung. Zu melden Buchhdlg. v. D. Klemm, Univers.-Str., Fürstent.

Ein Canarienvogel ist vorigen Sonnabend entflohen; wer ihn
große Windmühlenstraße Nr. 43 zurückbringt, erhält eine gute
Belohnung bei Nagel.

Beim Schillerfeste ist eine Mantille gefunden worden.
Hôtel de Pologne.

An A. —

Ja liebele nur mit Anderen,
Bis sie sich satt geküßt; —
Und sich das Herz, das treu Dich liebt, —
Zu Tode hat geküßt!

M. E.

Eingefandt.

Nebst so manchen Calamitäten, die uns die letzten Jahre
in Bezug auf Nahrungs- und häusliche Bedürfnisse gebracht
haben, scheint uns dieser Winter noch mit ganz Besonderem zu
bedrohen. — An Stelle des Holzes, was der hohen Preise wegen
zum Heizen nur noch von der bemitteltesten Classe benutzt werden
konnte, war man seit vielen Jahren daran gewöhnt, Zwickauer
Steinkohlen oder böhmische Braunkohlen zu brennen. Die Brände,
welche in den Ruß- und Pechkohlenflözen bei Zwickau ausgebrochen
sind und die Behörde zwangen einen Theil der Schächte zumauern
zu lassen, werden nun an dieser Kohle außer den zu erwartenden
höheren Preisen einen sehr empfindlichen Mangel hervorrufen;
hierzuhin kommt, daß die beliebte böhmische Braunkohle wegen des
überaus kleinen Wassers auf der Elbe nicht mehr nach Riesa be-
zogen werden kann und bei ausbleibendem Regen oder eintretendem
Frost uns für diesen Winter ebenfalls verloren ist. Wo, fragen
wir, soll unter diesen Umständen bei einem nur mäßigen Winter
Heizungsmaterial, namentlich aber Billiges beschafft werden? —
Wir sehen in dieser Hinsicht vieler Noth entgegen.

Last des Schicksals Wolken ziehen
— Durch mein Leben hin;
Last das Vöglein immer fliehen,
Sich zu fangen, war mein Sinn — denn — Ich.

Die alte Liebe —
bleibt immer neu. —

Ver spätet.

Es gratuliren dem Fräulein Marie S. ? aus Wurzen zu
ihrem 17. Wiegenfeste die besten Glückwünsche
ihre stillen Verehrer? M. A. R. L. ??

Herginnigen Dank für die rührende Kundgebung der „Dank-
barkeit und Liebe bis in die spätesten Lebensstage“, die uns wahr-
haft erquickt und ermutigt hat. Möge der Himmel den drei
treuen Freundinnen reichlich dafür lohnen.

Aufforderung.

Alle Lohnkutscher, welche numerirte Wagen fahren, werden
hiermit aufgefordert sich Sonnabend 8 Uhr Abends bei Leithold,
Rostplatz Nr. 10, behufs einer Verordnung des Stadtraths, die
Abänderung der Fahrpreise betreffend, einzufinden, und gleichzeitig
den Tarif mitzubringen.

Leithold. Sögel. Apitzsch.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

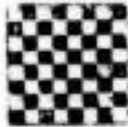
Clara Fehner, Dresden Straße Nr. 36. Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 7.
Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11. Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 10.
Franziska Bollsack, Rosplatz Nr. 5.

OSSIAN.

Heute 7 Uhr Versammlung im neuen Gesellschaftslocale: Markt No. 11 (Aeckerleins Haus, 1. Et.).

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.



Augustea.

Heute L.: D.: Statuten §. 7a.

Dank, herzlichen Dank dem Herrn Dr. Schmieder für seine liebevolle Aufopferung bei der Krankheit unserer Kinder.

Th. F.

Für die so vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Anna bringen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 13. November 1856.

Friedrich Seyne und Frau.

Verählungs-Anzeige.

Theodor Schnetger,
Rosalie Schnetger, geb. Seude-Böhme.
 Deberan, am 11. November 1856.

G e t r a u t:

Oswald Voigtländer,
 Marie Voigtländer, geb. Stolpe.
 Leipzig, den 12. November 1856.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| Nischig, Putzmacher aus Saalfeld, Schw. Kreuz.
Bauer, Kunstgärtner a. Gröbzdorf, Schw. Kreuz.
Bauchef, Preprint. a. Arnell, und
Baum, Kfm. a. Eiberfeld, Hotel de Daviere.
Baumeister, Kfm. a. Hannover, H. de Prusse.
v. Bunsichuh, Frau a. Prag, St. London.
Bornemann, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
Bolongaro, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Ubrg.
Gorow, Kfm. a. Hochheim, Hotel de Daviere.
Dornhuber, Techniker a. München, St. Wien.
v. Egloffstein, Oberst a. D. a. Dresden, d. Haus.
Fauscher, Regoz. a. Paris, St. Dresden.
Fröhlich, Pianist a. Altenburg, gr. Baum.
Glück, Fabr. a. Bern, Rauchwaarenhalle.
Günther, Kfm. a. Altenburg, St. London.
Gutmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Glöck, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Haas, Kfm. a. Biebrich, Hotel de Daviere.
Henze, Kfm. a. Wörlitz, Hotel de Prusse.
Halbmeyer, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.
Harnisch, Kfm. a. Burg, Palmbaum.
Hanis, Rent. a. London, St. London.
Homberg, Kfm. a. Cuxen, gr. Blumenberg.
Haufe, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Kirschner, Privatm. a. Bock, St. Breslau.
Regel, Tischlerm. a. Götzen, Schw. Kreuz.
v. Kommerstädt, Reges. a. Gröbde, H. de Prusse.
Kreis, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Prusse.
König, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg. | Krüger, Antim. aus Stargard, Hotel de Prusse.
Kästner, Commis.-Rath a. Walthershausen, u.
Kimm, Kfm. a. New-York, gr. Blumenberg.
Kalkmann, Rent. a. London, H. de Prusse.
Kommasch, Reges. a. Coburg, v. Haus.
Lent, Kfm. a. Bernesgrün, w. Schwaa.
Luppe, Ingen. a. Stettin, Stadt Breslau.
Leithold, Expedient a. Chemnitz, gr. Baum.
Mann, Kfm. a. Schönebeck, weißer Schwan.
v. Meßradt, Kammerh. a. Jedditz, und
Müller, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Mühlstein, Fabr. a. Lanban, St. Dresden.
Neß, Kfm. a. Wahrensdorf, und
Mauerhofer, Kfm. a. Langenau, St. Hamburg.
Martens, Uhrm. a. Igeho, und
Martens, Kfm. a. Wülst, St. Frankfurt.
Noss, Baurath a. Erfurt, gr. Blumenberg.
Nußbaum, Kfm. a. Berlin, und
Nadelene, Reges. a. Lauenburg, H. de Prusse.
Neumann, Stud. a. Halle, St. Frankfurt.
v. Perglas, Freih., Excell., I. bay. Gesandter
aus Hannover, und
v. Pöllnitz, Frau a. Schloss Frankenberg, H. de Prusse.
Postath, Kfm. a. Hülshagen,
Pratorius, Kfm. a. Mainz, und
Perutz, Banq. a. Leipzig, Stadt Hamburg.
v. Potenz, Geheimr. Finanzrath aus Dresden,
Münchner Hof.
Rinke, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof. | Richard, Kfm. aus New-York, und
Rosenthal, Bankdir. a. Hannover, v. de Prusse.
Rambacher, Fil. a. München, St. London.
Ran, Stadtrath a. Zwickau, Hotel de Prusse.
v. Semp, Stud. a. Halle, St. Frankfurt.
Schmidt, Landbaum. a. Ditzsch, d. Haus.
Schrei, Kfm. a. Offenbach, und
Salefsky, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Stecher, Agent a. Eriess, Hotel de Prusse.
Schlick, Kfm. a. Leipzig, Stadt London.
Schiff, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Schweizer, Kfm. a. Bamberg, St. Wien.
Schöndrod, Kfm. a. Delitzsch, w. Schwaa.
Schädlich, Ger.-Dir. a. Rochlitz, St. Dresden.
Sing, Instrumentmacher a. Magdeburg, Schw.
Koenig.
Schneider, Privatm. a. Kassel, Rauchwaarenh.
Trantofsky, Kfm. a. Halberstadt, St. Wien.
Treutlich v. Buttler, Postm. a. Rochlitz, St. Dresden.
Reichmann, Reges. a. Nudern, Münch. Hof.
Tobler, Kfm. a. St. Gallen, H. de Prusse.
Thomas, Fabr. a. Grätz, Palmbaum.
Wolfscam, Obes. a. Bamberg, Rauchwaarenh.
Wagner, Architekt a. Breslau, St. Dresden.
Winkelmann, Obes. a. Königsberg, H. de Prusse.
Webers, Kfm. a. Lobstädt, St. Frankfurt.
Zander, Reisender a. Berlin, H. de Prusse.
v. Zeschau, Frau a. Schneeberg, St. Nürnberg.
v. Ziegler, Hauptm. a. Leipzig, Schw. Kreuz. |
|---|---|--|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geyne, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.